

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Madrid an der UPM ETSEM

WiSe 2025/2026



Sonnenuntergang am Templo de Debod in Madrid

EINLEITUNG

Hi :), ich heiße Sarah und hatte mich dazu entschieden, das 5. Semester meines Innenarchitekturstudiums im Ausland zu verbringen. Meine Wahl fiel auf Spanien bzw. dessen Hauptstadt Madrid, wo ich an der Universidad Politécnica de Madrid (UPM), genauer gesagt an dessen Fakultät Escuela Técnica Superior de Edificación (ETSEM), studierte.

Mein Bewerbungsprozess für das Auslandssemester, beginnend im Herbst, startete ich im Februar, da es einige Zeit benötigt, um alle notwendigen Unterlagen zusammen zu stellen. Bei Fragen wendete ich mich an das Team des International Office der TH-OWL, von dem ich sehr gut unterstützt wurde. Die Nominierung an der UPM erfolgte Ende März, wobei ich erst Mitte Juni meinen *Acceptance Letter* erhielt. Mein Tipp, schaut regelmäßig eure E-Mails und ggf. auf dem Bewerbungsportal SoleMove nach.



El Retiro Park in Madrid

WOHNEN

Ich empfehle frühzeitig mit der Wohnungssuche anzufangen, da es ein großes Angebot an Websites/Agenturen gibt. Vor der Suche nach einem Zimmer habe ich die verschiedenen Stadtviertel definiert, die für mich in Frage kämen. Unter anderem habe ich mir angeschaut, wie groß die Entfernung zur Uni und wie die Metroverbindung ist.

Achtet darauf, ob das Zimmer überhaupt eine Heizung besitzt, da die meisten Häuser nicht so gut isoliert sind. Ein eigenes Fenster zu haben ist wichtig, da es Zimmerangebote ohne Fenster gibt. Neben den Mietkosten, einer Zimmerkaution kommen auch einmalige Sonderzahlungen wie Servicekosten, Verwaltungs- oder Vermittlungsgebühren auf euch zu.

Ich habe über die Vermittlungsplattformen Idealista und Spotahome gesucht, aber mich letztendlich für den Direktanbieter helpHousing entschieden. Dies ist eine größere Agentur, die WG-Zimmer vor allem für Studenten anbietet. Für jedes Objekt stellt die Agentur einen direkten Ansprechpartner zur Verfügung, der für alle Fragen oder Belange schnell für WhatsApp ansprechbar ist. Insgesamt war ich mit der Agentur zufrieden und kann sie weiterempfehlen.

Ich wohnte in einer 5er-WG in dem Viertel Embajadores, unmittelbar in der Nähe einer Metrostation mit Anschluss über die Linie 3. Unter 10 Minuten Gehzeit erreichte ich vier verschiedene Supermarktläden, was super war.

ANKOMMEN UND EINLEBEN

Da mein Mietvertrag am 01. September begann, nutzte ich die erste Woche bis zum offiziellen ersten Semestertag am 09. September mich mit allen notwendigen Dingen zu versorgen, mein Stadtviertel und die Umgebung zu erkunden. Am ersten Tag kaufte ich Bettwäsche bei IKEA und schaute mich im MediaMarkt um. Neben diesen internationalen Ketten gibt es aber rein spanische nationale Ketten oder lokale Geschäfte wie z.B. El Corte Inglés für Wohnungsbedarf und Dekomittel oder Mercadona für Lebensmittel oder Haushaltswaren. Am Anfang bin ich zu vielen Geschäfte oder Einkaufszonen zu Fuß gegangen, womit ich einen schönen ersten Einblick von der Stadt bekommen habe.



Piñuécar-Gandullas

Die Metro-Card mit monatlichen Abo ist ein Angebot der Verkehrsbetriebe von Madrid um, ohne Einzelticket kaufen zu müssen, das gesamte Nahverkehrsangebot von Bus und Metro nutzen zu können. Da die Bearbeitungszeit einige Zeit dauert, empfehle ich, früh genug eine Metro-Card zu beantragen. Auf dem Internetportal von Citylife Madrid gibt es eine ausführliche Anleitung zum Antrag und man kann die Karte zur persönlichen Abholung direkt an das Stadtbüro in der Gran Vía schicken lassen, da man während der Beantragung über das Internetportal eine spanische Nummer und Adresse benötigt.

An der UPM gibt es eine Vertretung der internationalen Studentenorganisation Erasmus Student Network (ESN), die zahlreichen Aktivitäten wie z.B. geführte Touren durch die unterschiedlichen Stadtviertel von Madrid oder einen gemeinsamen Besuch in einem der vielen Museen organisiert. Im gesamten September war an jedem Tag ein Angebot für uns Auslandsstudenten organisiert und auch in den Folgemonaten fanden weiterhin regelmäßig Aktionen statt. An einem Wochenende wurde ein zweitägiger Ausflug zu einer Jugendherberge in einem kleinen Dorf auf der Hochebene nördlich von Madrid organisiert. Diese Treffen sind sehr praktisch, um schnell neue Leute kennenzulernen, oder rauszukommen oder generell die Stadt zu entdecken.

Am Anfang kann vieles überwältigend sein, aber nach einer gewissen Zeit gewöhnt man sich an das geschäftige Treiben in Madrid :)

UNI

Bei der Wahl der persönlichen Kurse muss man aufpassen, da die Kooperation der TH-OWL ausschließlich nur mit der ETSEM (Fakultät für Bauingenieurwesen) besteht, was am Anfang der Kurzwahl etwas verwirrend sein kann. Insgesamt muss man mit den gewählten Unikursen auf min. 24 Credits kommen, die ich mit vier Kursen zu jeweils sechs Credits erreichte.

Nachfolgend ein Überblick meiner Wahl:

- Dibujo Arquitectonico I:
Hier hat man technische Zeichnungen bzw. verschiedene Perspektiven von z.B. Türen oder Hausplänen per Hand mit Bleistift auf Papier zu zeichnen. Ich war in einer Gruppe mit zwei Professoren, wovon nur einer etwas Englisch konnte. Der Kurs wurde nur in Spanisch unterrichtet, was die Kommunikation eher erschwerte. Es gab pro Woche ein bis zwei Aufgaben, die man vollständig, während der Kurszeit anzufertigen hatte und am Ende des Kurses zur Bewertung abgab. Zusätzlich erhielt man eine Hausaufgabe für die nächste Woche.
- English for Professional and Academic Communications:
Dieser Kurs hat mir echt Spaß gemacht, da ich aufgrund meiner Englischkenntnisse nicht wirklich Schwierigkeiten hatte. Ich war in dem Kurs mit dem Erasmus-Koordinator als Professor und die Stimmung dort war ausgesprochen angenehm, weil wir öfters in Gruppen oder zu zweit arbeiten konnten.
- Interiorismo:
Die Inhalte in diesem Kurs hatten für mich mehr mit Innenarchitektur zu tun. Die Professorin sprach gut Englisch, war fordernd, aber wenn man gut mitarbeitete und aufmerksam war, hatte man keine Probleme. Über das Semester verteilt wurden drei Aufgaben bearbeitet. Trotzdem gefällt mir der Kurs und ich konnte noch einiges von der Professorin lernen.
- History of Urban Law and Planning of Madrid:
Wir hatten mehrere geführte Touren durch mehrere Stadtteile Madrids mit verschiedenen baulichen Sehenswürdigkeiten. Der Kurs wurde von zwei Professorinnen auf Englisch geleitet und die Aufgabe bestand darin, eine Hausarbeit allein oder zu zweit zu verfassen. Zusätzlich mussten wir zum Semesterende eine Präsentation halten, in der wir die Inhalte der Hausarbeit zusammenfassten. Mir persönlich hat der Kurs sehr gefallen.

Allgemein gilt für die Kurzanerkennung eine Anwesenheitspflicht von mindestens 80%, wobei es eine Ausnahme für den Kurs History of Urban Law and Planning of Madrid gab.

Ich hatte das Glück, im Januar keine Prüfungen mehr zu haben, was sehr schön war, da ich alle Prüfungen entweder als mehrere Zwischenprüfungen im Laufe des Semesters absolvieren konnte oder Mitte/Ende Dezember nur eine größere Prüfung zu bestehen hatte.

FINANZEN UND KOSTEN

Zusätzlich zu der Förderung durch Erasmus+ bewarb ich mich erfolgreich für ein einmaliges Stipendium von der TH-OWL mit dem Namen Go Europe. Es gibt mehrere Angebote von Stipendien und ich kann es sehr empfehlen sich zu bewerben. Man benötigt unter anderem ein Empfehlungsschreiben einer Professorin oder eines Professors, dh. plant dafür am besten genug Zeit für den notwendigen Kommunikationsaustausch ein.

Das Wohnen ist eher teuer, die sonstigen Lebenshaltungskosten in Madrid kann man schon gut steuern. Neben den internationalen und nationalen Discounterketten bieten auch lokale spanische Händler ihre Waren preiswert an. Die Kosten der Metro-Card sind auch gering. Man bezahlt einmalig für das Ausstellen einer physischen Karte mit Aufladungsfunktion für die monatliche Nutzung. Wenn man unter 26 Jahre alt ist, zahlt man nur 10€ für alle Zonen des Nachverkehrsangebotes. Die Kosten für Restaurants, Bars und Clubs sind großstadtüblich und können über studentische Angebote gesteuert werden. Museen haben ermäßigte oder auch zeitlich kostenfrei Eintrittsangebote für Studentinnen und Studenten.



Blick von der Terrasse des Museo del Ejército in Toledo

FREIZEIT UND TIPPS

In meiner Freizeit war ich oft in verschiedenen Viertel und Parks spazieren. Besonders gern mochte ich den Retiropark und den Templo de Debod. Dort und am Königspalast kann man sehr schöne Sonnenuntergänge beobachten. Das Wetter kann im Herbst und weit in den Dezember hinein noch sehr sommerlich sein. Ich habe mich auch gerne auf eine Bank im Park hingesetzt, um zu lesen oder mich dort mit Freunden getroffen.

Ansonsten sind wir dann auch gerne in Cafés oder Bars gegangen. Die Auswahl in Madrid ist sehr groß und an fast jeder Ecke entdeckt man etwas Neues. Eine Bar, deren Atmosphäre mir besonders gefallen hat, war „Menuda History“.

Auch die Ausflüge zu entfernteren Ziele in die Region um Madrid herum habe ich sehr genossen. So bin ich mit Freunden nach Toledo und El Escorial gefahren, beide Städte sehr gut mit Zug oder Langstreckenbus erreichbar. Toledo ist bekannt für sein Marzipan, welches gut als Geschenk geeignet ist. In El Escorial befindet sich das Real Sitio de San Lorenzo de El Escorial, eine Schloss- und Klosteranlage, in der die verstorbenen spanischen Königinnen und Könige beigesetzt sind. Es war sehr interessant die Anlage und die Innenräume zu sehen sowie die atemberaubende Architektur.

Über den Besuch meiner Familie habe ich mich sehr gefreut, wir sind mit dem Wagen nach Segovia gefahren, eine alte Ritterstadt nördlich von Madrid und bekannt für das längste erhaltene Steinviadukt Spaniens. Die Fahrt in die Hafenstadt Valencia wurde mit einem großartigen Endsommertag am Mittelmeer belohnt, und das Ende Dezember. Auch weiter von Madrid entfernte Ziel lohnen sich besucht zu werden.

Jeden Sonntag findet der Flohmarkt El Rastro statt. Ich bin gerne dort hingegangen, da es unter anderem schöne Schmuckteile zu kaufen gibt. Es gibt ein vielfältiges Angebot an Museen (M.) in Madrid, z.B. das Prado M., das Reina Sofía M., das Borsky M. oder das Thyssen Bornemisza M. Man kann auch den königlichen Palast besuchen, welchen ich als sehr sehenswert empfinde. Für die Museen und dem Königspalast gibt es bestimmte Zeitslots mit gratis Eingang für Studenten und EU-Bürger.



Real Sitio de San Lorenzo de El Escorial



Ciudad de las Artes y las Ciencias in Valencia

Wenn ihr ein umfangreiches Angebot an Kunst und Architektur mögt, ist Madrid eine gute Wahl.

FAZIT

Für mich war es die absolut richtige Entscheidung, die Chance eines Auslandssemester an einer kooperierenden Universität zu nutzen und mehrere Monate in Madrid zu leben und zu studieren. Diese Zeit hat mich in vielen Bereichen geprägt und ich würde mich immer wieder dazu entscheiden es wieder zu tun. Wenn ihr überlegt, ins Ausland zu gehen: traut euch. Es ist definitiv eine Erfahrung wert.

Ich habe viele Menschen kennengelernt, sei es internationale Studenten aus aller Welt oder auch Studierende aus Deutschland. Manche Begegnungen waren kurz, andere haben sich zu Freundschaften entwickelt. Es war nicht immer einfach, auf fremde Menschen zuzugehen und mit ihnen zu sprechen, aber irgendwann findet man seine Leute. Man darf nicht vergessen, dass man nicht allein ist mit vielen Situationen :)

Zusammenfassend hat mich das Leben in Madrid sprachlich, kulturell und persönlich bereichert. Die Stadt hat eine besondere Dynamik, die einen sofort mitreißt. Sie hat vieles zu bieten und die fünf Monaten waren nicht genug, um alles zu entdecken.